

MONREPOS

Archäologisches Forschungszentrum und Museum
für menschliche Verhaltensentwicklung

Pressemitteilung

Neuwied, 7. Februar 2019

MonCuisine – EssBar im Winter

Neuwied. Das Archäologische Forschungszentrum und Museum für menschliche Verhaltensentwicklung MONREPOS lädt am 2. März zu einer Wildpflanzen- und Kräuterwanderung der ganz besonderen Art ein.

MonCuisine – EssBar im Winter: Kräuter- und Wildpflanzenwanderung

Mit der Reihe „MonCuisine – EssBar durch die Jahreszeiten“ bietet MONREPOS viermal im Jahr – im Frühjahr, Sommer, Herbst und Winter – die Möglichkeit, den Rhythmus der Natur hautnah zu erleben und vor allem zu schmecken, so wie es für Menschen über Hunderttausende von Jahren an der Tagesordnung war.

Die Menschen in der Alt- und Mittelsteinzeit lebten nicht nur von Fleisch: Wildpflanzen waren immer und zu allen Jahreszeiten ein wichtiger Bestandteil der menschlichen Ernährung. Heute wissen aber nur die wenigsten, welches reiche Nahrungsangebot Wälder und Fluren zu bieten haben.

MONREPOS möchte das ändern!

Die Veranstaltungen beginnen mit einer speziellen Themen-Führung zur „Pflanzennahrung in der Alt- und Mittelsteinzeit“. Anschließend hilft der Kräuterpädagoge und Buchautor Christian Havenith den Teilnehmerinnen und Teilnehmern bei einer Wildpflanzen- und Kräuterexkursion dabei, längst verloren geglaubtes Wissen wiederzuerlangen.

Am 2. März wird er zeigen, dass es auch im Winter durchaus Essbares es unseren Wäldern zu finden gibt. Die Ausbeute wird am Abend gemeinsam zubereitet und in ein köstliches Abendessen verwandelt.

Termin mit Anmeldung:

Samstag, 2. März von 13.00 bis 18.00 Uhr

Treffpunkt ist das Schloss Monrepos, 56567 Neuwied a. Rhein

Weitere Informationen und Anmeldung:

Tel.: 02631 9772-0 | E-Mail: monrepos@rgzm.de.

Pressekontakt:

Marcus Coesfeld | Museumsleiter | Tel.: 02631 9772-247 | coesfeld@rgzm.de

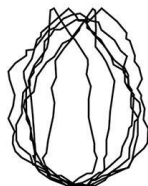
Weitere Informationen und Anmeldung unter: Tel.: 02631 9772-0 | E-Mail: monrepos@rgzm.de.

Römisch-Germanisches
Zentralmuseum
Leibniz-Forschungsinstitut
für Archäologie

R | G | Z | M

Monrepos ist eine Einrichtung
des RGZM, Leibniz-Forschungs-
institut für Archäologie

Leibniz
Leibniz-Gemeinschaft



MONREPOS

Archäologisches Forschungszentrum und Museum
für menschliche Verhaltensevolution

MONREPOS Archäologisches Forschungszentrum und Museum für menschliche Verhaltensevolution

MONREPOS ist Museum und Forschung zugleich. Als Außenstelle des Römisch-Germanischen Zentralmuseums Mainz, des Leibniz-Forschungsinstituts für Archäologie wird im Schloss Monrepos seit über 30 Jahren geforscht. Das Forschungszentrum ist eng mit dem Institut für Vor- und frühgeschichtliche Archäologie der Johannes Gutenberg-Universität Mainz verbunden.

Wir tragen ein millionenschweres Erbe in uns: über 2,5 Mio. Jahre Evolutionsgeschichte.

Der längste und prägendste Abschnitt unserer Entwicklung vollzog sich in der frühesten Menschheitsgeschichte. Deshalb erforscht MONREPOS die Alt- und Mittelsteinzeit. Die Forschung lebt vom Miteinander, vom Fragen, Anstoßen, Diskutieren. Nicht zuletzt von der Kritik und von Toleranz. Sie braucht Neugierige, Kreative und Mutige - ob in Wissenschaft, Ehrenamt, Presse oder als Besucher. MONREPOS versteht sich als Plattform all derer, die die Entwicklung unseres Verhaltens und die frühe Menschheitsgeschichte verstehen möchten.

Römisch-Germanisches Zentralmuseum (RGZM) | Leibniz-Forschungsinstitut für Archäologie

Das RGZM ist eine weltweit tätige Forschungseinrichtung für Archäologie mit Hauptsitz in Mainz sowie Nebenstellen in Mayen und Neuwied. 1852 vom Gesamtverein der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine gegründet, ist es seit 1870 eine Stiftung des öffentlichen Rechts und seit 2002 Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft.

Derzeit richtet das RGZM seine Forschung neu aus. Der Beitrag, den archäologische Forschung mit ihrem weit zurück reichenden Blick für die Bearbeitung und Bewältigung von Problemstellungen des gegenwärtigen Menschen leisten kann, wird zukünftig noch mehr im Fokus seiner wissenschaftlichen Arbeit und deren Vermittlung stehen. Die Kompetenzen des RGZM liegen u.a. im Zusammenspiel von Restaurierung, Archäometrie, experimenteller und antiquarischer Archäologie. Die Forschungen erfolgen in einem internationalen und interdisziplinären Netzwerk. In mehreren Museen und breitgefächerten Publikationen aus dem eigenen Verlag vermittelt es seine Forschungsergebnisse an die Öffentlichkeit.